

ANFRAGE von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht) und Daniel Frei (SP, Niederhasli)

betreffend Die AXPO, ihr Risikomanagement und ihr Tochterunternehmen Volkswind

Die AXPO Holding AG befindet sich 100% in der Hand der Nordostschweizer Kantone beziehungsweise der Kantonswerke. Der Kanton Zürich ist mit 18.342% beteiligt, die EKZ mit 18.410%. Der Kanton Zürich wird im Verwaltungsrat der AXPO von drei Mitgliedern (zwei Ausländer und ein Schweizer) vertreten. 2015 hat die Axpo Holding AG einen deutschen Windparkentwickler, die Volkswind GmbH, übernommen. Dieses Unternehmen ist gemäss Axpo ein in Deutschland und Frankreich führender Windparkentwickler und -betreiber.

Nun wird Volkswind in einem Artikel im französischen Magazin «Marianne» (Ausgabe 36, 25.-31. August 2017) genannt, dies im Zusammenhang mit einer Consulting-Unternehmensgruppe namens Mazars, domiziliert an der 20, avenue de la Paix, F-67080 Strasbourg, und einer Unternehmensgruppe namens Velocita. Volkswind und Velocita sollen sich zwecks Domizilierung und Administration von Finanzkonstrukten und weiterer fiduziarischer Dienstleistungen für Windparkinvestments und damit verbundener Gesellschaften der Dienste der Mazars-Gruppe bedienen.

Gemäss einer in diesem Artikel namentlich ungenannten Advokatin und Geschädigtenvertreterin ist ein ponziartiges Pyramiden-Anlagebetrugssystem, vergleichbar mit dem vom amerikanischen Anlagebetrüger Madoff entwickelten, betrügerischen Anlagesystem, derzeit in Frankreich und anderen Ländern mit Windparkinvestitionen im Gange.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Lässt sich der Regierungsrat regelmässig von seinen Aktionärsvertretern in Verwaltungsräten, wie der AXPO, über den Geschäftsgang und ausserordentliche Vorgänge informieren? Wie ist die Zusammenarbeit mit den Aktionärsvertretern/durch den Kanton delegierten Verwaltungsräten geregelt? Gibt es dazu schriftliche, durch die Verwaltungsräte zu unterzeichnende Weisungen? Wer sind die direkten und verantwortlichen Ansprechpartner für die AXPO-Verwaltungsräte auf Seite Kanton?
2. Ist der Regierungsrat bereit, die Finanzkontrolle des Kantons Zürich zwecks vertiefter Berichterstattung in Sachen Volkswind zu instruieren, oder hat er dies eventuell schon getan?
3. Ist der Regierungsrat bereit, seine Vertreter im Verwaltungsrat der AXPO zu instruieren, eine Untersuchung betreffend die von der Volkswind GmbH derzeit und in der Vergangenheit getätigten Investitionen mit Publikums- und Offshore-Beteiligung sowie in und via spezielle (Offshore- und) Firmenkonstrukte und Rechtseinheiten zwecks Erstellung und Betrieb von Windparks und der damit verbundenen (latenten) Risiken zu verlangen, respektive sich darüber informieren zu lassen?
4. Erachtet der Regierungsrat das Risikomanagement der Axpo Holding AG in Bezug auf die internationale Tätigkeit (Strom- und Derivatehandel, US-Engagement, Finanztransaktionen der einzelnen Gruppenfirmen etc.) als adäquat? Sind ihm grössere Ausfallrisiken derzeit bekannt und wenn ja, welche und in welcher Grössenordnung?

Hans-Peter Amrein
Daniel Frei